

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

XXII. GP.-NR

217 /A (E)

2003-09-24

des Abgeordneten Grünewald, Freundinnen und Freunde

betreffend Einrichtung eines regulären Studiums "Pflegewissenschaft"

Die Mitverantwortung des Pflegeberufes für die Gesundheit der Bevölkerung wurde von der WHO wiederholt deutlich ausgesprochen. Das österreichische Gesundheits- und Krankenpflegegesetz hat dieser Verantwortung Rechnung getragen und neue, eigenständige Aufgaben der Pflegepersonen formuliert.

Dazu ist es notwendig, dass Pflegepersonen durch weitere Bildung befähigt werden, Innovationen einzuleiten, neue Betreuungskonzepte zu entwickeln und Modelle und Strukturen im intra- und extramuralen Bereich aufzubauen, die den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft gerecht werden.

Dafür ist die Entwicklung von Pflege als Wissenschaft bzw. die konsequente Öffnung des universitären Bildungsbereiches für die Pflege notwendig.

Nach fast 25 Jahren Bemühungen um eine Adademisierung der Pflege in Österreich wird nun ab dem Wintersemester 1999/2000 erstmals an der Universität Wien ein interfakultäres „Individuelles Diplomstudium“ mit der Bezeichnung „Pflegewissenschaft“ angeboten.

Aufgrund der Entwicklungen der Pflegewissenschaft in Europa und vor allem der Entwicklungen in den letzten 10 Jahren im deutschsprachigen Raum ist es jedoch dringend notwendig das „Individuelle Diplomstudium Pflegewissenschaft“ in ein reguläres Studium umzuwandeln.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird ersucht, bis 31.3.2004 das „Individuelle Studium Pflegewissenschaft“ in ein reguläres Studium „Pflegewissenschaft“ umzuwandeln

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Ausschuss für Wissenschaft und Forschung vorgeschlagen.